

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 101.

Sonntag, den 10. April.

1836.

Schulfeierlichkeit.

In der Töcherschule beim Arbeitshause für Freiwillige fand am 2. Osterfeiertage des Morgens 8 Uhr eine eben so einfache als erhebende Feierlichkeit statt. An diesem Tage wurden nämlich nach hergebrachter Sitte die confirmirten Schülerinnen feierlich entlassen. Wenn schon dieser feierliche Act für Aeltern, Lehrer und Jüglinge von Bedeutung zu sein pflegt, so muß er offenbar dadurch, daß ihm hier, wie in der Rathsfreischule, eine religiöse Weihe gegeben wird, an Theilnahme gewinnen. Die Hoffnungen, welche der Anblick einer christlichen Jugend weckt, erhalten durch die Hoffnungen, welche das christliche Osterfest in den Herzen der Sterblichen beleben soll, ein religiöses Gewicht, das tiefe Eindrücke zurückzulassen vermag.

Die diesjährige Entlassungsfeier wurde durch den Umstand noch erhöht, daß sie zugleich eine Gedächtnisfeier der edeln Begründer und Wohlthäter dieser im Stillen segensreich wirkenden Erziehungsanstalt war. Der würdige Vorsteher dieses Instituts, Herr Stadtrath Söhlmann, welcher im Geiste seiner würdigen Vorgänger und Begründer fortfährt, ein Wohlthäter der Anstalt zu sein, hatte der Schule zu ihrem Stiftungstage ein großes Tableau, auf welchem die Begründer und Wohlthäter dieser Anstalt verzeichnet sind, überreicht und dabei verordnet, daß diese Gedächtnistafel bei der diesjährigen Abschiedsfeierlichkeit der Katechumenen enthüllt werde.

Der verdienstvolle Director M. Dolz, dieser ehrwürdige Senior unter Deutschlands Bürgerschuldirectoren, sprach die Worte der Weihe über dieses Denkmal, so wie die dankbaren Gefinnungen aus, welche die Anstalt gegen den würdigen Vorsteher sowohl, als gegen die edeln Begründer, deren Namen

er nenne, hege. Nach diesem richtete M. Hanschmann Worte der religiösen Ermahnung und Verheißung an die scheidenden Kinder; und als darauf Eine der Katechumenen im Namen der Uebrigen der Schule und deren Wohlthätern herzlich gedankt hatte, empfahl M. Schmidt das Gedeihen der Anstalt, wie das Leben der scheidenden Kinder in einem frommen Gebete dem heiligen und mächtigen Schutze Gottes. Religiöser Zwischengesang erhöhte die Feier und Andacht.

Je weniger indeß der Zweck des Arbeitshauses für Freiwillige und der damit verbundenen Schule im Publicum bekannt zu sein scheint, und je häufiger diese Anstalt bald mit dem Georgenhanse als vereinigt gehalten, bald mit der Schule des Waisenhauses verwechselt, bald irriger Weise Spinnhaus und Spinnschule genannt zu werden pflegt, desto mehr glauben wir gerechtfertigt zu sein, wenn wir über das Entstehen und Bestehen dieses Instituts wenige Worte sagen.

Das Arbeitshaus für Freiwillige wurde am 19. März 1792 zuerst als eine Wohlthätigkeitsanstalt für Erwachsene und Arme, welche daselbst Arbeit finden und Lohn dafür erhalten sollten, um ihre nöthigen Bedürfnisse befriedigen zu können, ohne der Commun zur Last zu fallen, eröffnet. Zur Begründung dieser Anstalt gaben die Mitglieder des damaligen Magistrats-Collegii Veranlassung, indem jedes derselben freiwillige Beiträge aus seinen eigenen Mitteln, nicht aus der Stadtcasse, dargab und Legate zu diesem Zwecke aussetzte. Dieß thaten bereits im J. 1785 der königl. sächs. Geheime Kammerrath Frege und der Rathsbaumeister Justus Heinrich Hansen und dessen Bruder Ludolf Hansen.

An das ehrwürdige Raths-Collegium schloß sich

im J. 1792 ein Verein achtbarer Männer und Frauen an, die nunmehr fast alle in die Wohnungen des ewigen Friedens übergegangen sind, deren Namen und Andenken aber noch in ihren Kindern, den achtbarsten Familien Leipzigs, wie in ihrem Werke segendreich fortleben. Wir lesen auf der Gedächtnistafel folgende Namen: N u m m e l, C r u s i u s, Freimaurerloge Minerva, Mangelsdorf, Ploß, Dufour, Wendler, Müller, Frier, Richter, Winkler, Herrmann, Börner, Green, Gaudliß, Löhre, Küstner, Findeisen, Pohl, Schwager, Dumont, Loth, Otto, Apel, Heyer, die Herren Handlungs-Deputirten, Janus, Pipert, Brückner, Köhler, Freitschke, Duand, Du Vigneau, Leplay, Debler, Roussel, Schulze, Ludewig, Fritsch, Frenkel, Bachmann, Reichenbach, Schröter, Sperbach, Dehne, Kob, Limburger, Krumbholz, Frosch, Schilling, Hillig, Geier, Büttner, Schmiedel, Köhler, Wetter, Preller, Lastrap, Wollschack, Förster, Lattermann, Linke, Eisdenschwanz, Schmidt, Weidemann, Rosenkranz, Dörrien, Hommel, Werner, Weise, Thomasius, Wollrabe, Freimaurerloge zur Linde, Kees, Zehmisch, Kreller.

Bei Eröffnung der Anstalt wurde die Einrichtung getroffen, daß eine gewisse Anzahl Armer im Arbeitshause selbst Arbeit und Lohn erhalten, eine unbestimmte Anzahl aber außer dem Hause in ihrer eigenen Wohnung für das Arbeitshaus arbeiten und dafür bezahlt werden sollte. Die Arbeit bestand, wie noch jetzt, im Spinnen, Krämpeln, Zwirnen, Stricken, Nähen. Bei der Begründung des Instituts fanden sofort 48 Arme im Hause und 20 Arme außer dem Hause Arbeit und Nahrung.

Um die gute Ordnung aufrecht zu erhalten, wurde einem aus dem Magistrats-Collegio ernannten Vorsteher das Directorium übertragen; auch ein Spinnmeister und drei Aufsichtsführerinnen bestellt, welche von einem Buchhalter beaufsichtigt wurden.

Diese Einrichtung mußte jedoch, da der Arbeiter im Hause von Jahr zu Jahr weniger, der Arbeiter außer dem Hause von Jahr zu Jahr mehr wurden, im J. 1801 dahin abgeändert werden, daß die Er-

wachsenen von der Beschäftigung im Hause gänzlich entfernt und denselben in ihren eigenen Wohnungen für das Arbeitshaus um Lohn zu arbeiten gestattet wurde. Einem Spinnmeister war man daher nicht mehr bedürftig. — Folgende Zahlen geben die jährliche Verminderung der Arbeiter im Hause: 48, 36, 32, 24, 20, 18, 16, 12, 8, 6, 4; — folgende Zahlen die jährliche Vermehrung der Arbeiter außer dem Hause vom J. 1792 bis Ende 1835: 20, 34, 44, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 140, 150, 150, 150, 160, 170, 180, 180, 180, 170, 170, 180, 170, 160, 176, 180, 160, 180, 180, 150, 160, 160, 170, 170, 150, 160, 160, 160, 140, 150, 150, 140, 136.

Daß die Summe der arbeitsamen Armen hier gegenwärtig im Abnehmen ist, bedarf keiner Erwähnung. Möchte der Grund kein anderer sein, als daß ihnen anderwärts Beschäftigung zu Theil wird.

Die edelmüthigen Begründer aber wollten auch eine vorzügliche Quelle der Armuth in ihrem ersten Entstehen verstopfen, nämlich die geschäftslose Herumschleichen armer Kinder, welches die Wurzel vieles Uebels ist. Sie verbanden deswegen, auf dem Rath des verdienstvollen Directors der Rathsschule Plato, mit dem Arbeitshause auch eine Arbeitsschule für Kinder, welche am 20. Februar 1793 mit 36 Knaben und 30 Mädchen eröffnet worden ist. Daß an dem Gedeihen dieser Schule der ehrwürdige Superintendent D. Rosenmüller und der Geheim-Kriegsrath Müller thätigen Antheil genommen haben, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden; dafür spricht auch vorzüglich der Umstand, daß Rosenmüllers Brustbild mit denen der ersten beiden Vorsteher, der Gebrüder Hansen, am zweiten Ofterfeiertage im Saale aufgehängt und bekränzt war, und das Andenken dieser verdienten Männer in der Anstalt selbst noch unter den bezeichnenden Namen „Water Rosenmüller und Water Hansen“ fortlebt und erhalten wird.

Aus den Schülerverzeichnissen dieser Anstalt ist ersichtlich, daß den Knaben das Spinnen nicht eben willkommen gewesen und auch wohl nicht gerade zweckmäßig erschienen sein mag, da ihre Anzahl nicht über 40 steigt; die Knabenschule deshalb im J. 1808 aufgelöst, und die vorhandenen Schüler an die seit 1803 errichtete Armenschule gegen 40 Mädchen ausgetauscht werden mußten.

Die Töchter Schule vermehrte sich dagegen vom J. 1793 bis 1836 in folgender Progression:

30, 34, 50, 60, 70, 80, 80, 86, 90, 90, 100, 100, 100, 100, 100, 144, 148, 148, 148, 150, 150, 152, 152, 152, 152, 152, 152, 154, 154, 154, 156, 156, 156, 160, 160, 160, 160, 160, 160.

Die Aufsicht über die Schule war seit ihrer Begründung dem Director der Rathsfreischule mit übertragen, und wird noch gegenwärtig vom dormaligen Director derselben M. Dolz geleitet.

Die Schülerinnen sind in drei Classen getheilt, deren jede unter einem besondern Classenlehrer steht. Das Schulziel, wie der Schulplan, die Methodik und Disciplin stimmt natürlicher Weise mit dem der Rathsfreischule, nicht allein weil beide Anstalten unter einer Direction stehen, sondern auch in der Regel die Lehrer von der Freischule an die Arbeitsschule vor- und von dieser wieder an die erstere aufrücken. Außer den drei Classenlehrern ist noch ein Gesanglehrer, und ein Organist wegen der an jedem Sonn- und Festtage zu haltenden Erbauungskatechesen angestellt.

Seit dem Bestehen dieser Schule sind 102 Knaben und 752 Mädchen zur Confirmation befähigt und feierlichst entlassen worden.

Den Unterricht in weiblichen Arbeiten, nämlich

Spinnen, Krämpeln, Zwirnen, Nähen, Stricken, Sticken und Zeichnen, woran alle Zöglinge ohne Ausnahme Theil zu nehmen verbunden sind, ertheilen vier Lehrerinnen. — Das Materiale wird den Kindern durch den Buchhalter zugetheilt, und an diesen müssen die gefertigten Arbeiten wieder abgeliefert werden, welcher dann die Arbeit sowohl den Kindern, als den Erwachsenen außer dem Hause nach ihrem Werthe vergütet, und anderweitig verkauft.

Wir können unsern kurzen Bericht nicht anders, als mit dem herzlichsten Wunsche schließen, „daß diese Schule, welche 44 Jahre hindurch in größter Stille und Bescheidenheit arme Mädchen für ein religiöses, sittliches, stilles, bescheidenes, arbeitsames, häusliches Leben und Wirken erzogen und gebildet hat, fernerhin blühen, allgemeine Anerkennung finden, und bei den Bestrebungen der Gegenwart, „die öffentlichen Schulen auch außen zu würdigen“ nicht vergessen werden möge.

Dem gegenwärtigen ehrwürdigen Magistrats-Collegio und namentlich dem verdienten Herrn Vorsteher für die fortgesetzte Treue und gewissenhafte Pflege dieser wahrhaft christlichen Bildungsanstalt innigster Dank, und allen Wohlthätern und Beförderern derselben Gottes bester Segen!

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Vom 2. bis 8. April sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 2. April.

- Ein Knabe 1½ Jahr, Karl Wilhelm Ferdinand Richter's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Quergasse; st. an einer Zahnkrankheit.
 Ein Mädchen ¾ Jahr, Johann Gottfried Fork's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.
 Eine Frau 40 Jahre, August Weiland's, Einwohners Ehefrau, im Jakobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Sonntags, den 3. April.

- Ein Mann 63 Jahre, Hr. Joseph Reußner, Bürger und Einwohner, in der Hainstraße; st. an Entkräftung.
 Eine Frau 72 Jahre, Johann Christian Schage's, Maurergesellen's Witwe, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an Entkräftung.
 Eine Frau 32 Jahre, Johann Friedrich Köhler's, königl. sächs. Chaussée-Aufsehers Ehefrau, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 57 Jahre, Johann Gottfried Mendel, Handarbeiter, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an Geschwulst.
 Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Karl Heinrich Gabler, Reiter im königl. sächs. zweiten leichten Reiter-Regimente, im Militairhospital; st. am Nervenfieber.
 Eine Frau 76 Jahre, Johann Friedrich Haschke's, Einwohners Witwe, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.
 Eine unverh. Frauensperson 75 Jahre, Johanne Rosine Pötsch, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.
 Ein unehel. Knabe 9 Wochen, am Ransstädter Steinwege; st. an der Atrophie.

Montags, den 4. April.

Ein Mädchen 2 Jahre (Posthuma), Hrn. Johann Andreas Reibhardt's, Bürgers und Lohnkutschers hinterl. Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 5. April.

Ein Mann 65½ Jahre, Hr. Johann Friedrich Schröder, Inhaber der königl. sächs. goldenen Civilverdienst-Ordens-Medaille, Universitäts-Zeichenerlehrer und mehren gelehrten Gesellschaften Mitglied, am alten Neumarkte; st. am Nervenschlage.

Eine Frau 63 Jahre, Hrn. Johann Karl Christoph Lehmann's, königl. sächs. Hof-Bereiters Witwe, in der Katharinenstraße; st. am Lungenschlage.

Eine Frau 62½ Jahre, Christian Friedrich Bertholdt's, Einwohners Ehefrau, in der Katharinenstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Mittwochs, den 6. April.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Karl Gottlob Rohr's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, in der Gerbergasse; st. an Drüsenverzebrung.

Eine Jungfer 54 Jahre, August Gottlieb Großpeter's, Maurergesellens hinterl. Tochter, in der Brüdergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1¼ Jahr, Johann Heinrich Voigt's, Instrumentmacher-Gehilfens Sohn, am Rosßplage; st. an einer Drüsenkrankheit.

Donnerstags, den 7. April.

Eine Frau 73 Jahre, Johann Andreas Pfeifer's, Instrumentmachergehilfens Witwe, Versorgte im Armenhause; st. am Schlagflusse.

Ein Mann 67 Jahre, Johann Samuel Koch, gewesener Güterschaffner, am Mühlgraben; st. an der Brustwassersucht.

Ein Mann 54 Jahre, Johann Gottfried Delisch, Meubleur, im Preußergäßchen; st. an der Brustwassersucht.

Eine Frau 46 Jahre, Johann David Lehmann's, Thorauspassers Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an der Lungenentzündung.

Eine Frau 50 Jahre, Christian Gottlieb Hennig's, Handarbeiters Ehefrau, in der Burgstraße; st. am Schlagflusse.

Ein unehel. Knabe 5 Jahre, am Kanstädter Thore; st. an einem nervösen Brustfieber.

Freitags, den 8. April.

Ein unverh. Mannsperson 33 Jahre, Hr. Karl Friedrich Kurth, Doctor der Philosophie und ordentlicher Lehrer an der Bürgerschule, im Brühl; st. am abzehrenden Fieber.

Ein Mann 53 Jahre, Hr. Johann Christian Friedrich Hoffmann, Bürger und der Täschners- und Tapezierer-Innung Obermeister, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 75 Jahre, Johann Georg Bithum's, Markthelfers Witwe, in der Nicolaisstraße; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 52 Jahre, Johann Gottlieb Walther's, Maurergesellens Witwe, in der Gerbergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 45½ Jahre, Johann Gottfried Volk, verabschiedeter königl. sächs. Schütze, vor dem Barfußpfortchen; st. an Brustentzündung.

10 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospital, zusammen 29.

Vom 1. bis 7. April sind geboren:

19 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 27 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. April: Die Jüdin, große Oper von Halevy.

Anzeige. Bei J. Fr. Gluck (Kauf-Nr. 870) ist erschienen und in der Reclam'schen Buchhandlung und beim Buchbinder Bierlig unter dem Rathhause zu haben:

Die Kunstgärtner

und ihre Angelegenheiten in artistischer Hinsicht. Allen edlen Gartenkünstlern gewidmet von C. Förster, Verfasser des Aufsatzes in Nr. 62 des Leipziger Tageblattes: „Etwas über die Benennung: Kunstgärtner.“ Preis: 3 Gr.

Bekanntmachung.

Der Weg zum Walter'schen Kaffeehause im Lindenau geht durch Herrn Kratschens Garten, nicht neben dem frühern Durchgange.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 5r Cl. 9r Landes-Lotterie, $\frac{1}{7}$ à 30 Thlr. 20 Gr.,
 $\frac{1}{4}$ à 15 Thlr. 10 Gr., $\frac{1}{4}$ à 7 Thlr. 17 Gr., $\frac{1}{4}$ à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich
 J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Anzeige. Daß ich Herrn **J. W. Schulze** den Allein-Verkauf meiner Tabake in
 Packeten für **Leipzig** übergeben habe, zeige ich hiermit ergebenst an und empfehle nachstehende
 Sorten als vorzüglich gut und preiswerth:

Echter ostindischer Schützen-Canaster, das Pfund zu 32 Loth, à 12 Gr.,
 Louisiana, à 10 Gr., Cuba-Canaster, à 10 Gr., Gesundheits-Canaster,
 à 10 Gr., ganz alter Portorico, à 8 Gr., deutscher Canaster, à 4 Gr.,
 deutscher Portorico, à 4 Gr., Türken-Canaster, à 4 Gr., Dampfswagen-
 Canaster, à 3 Gr., Dampfboot-Canaster, à 3 Gr.,
 sämtliche Sorten in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pro.-Packeten, richtige 32 Loth das Pfd.
 Magdeburg, den 6. April 1836. **E. Ballerstedt.**

Anzeige. Zu bevorstehender Leipziger Ostermesse, wie zu allen folgenden Messen, ist mein
 Stand mit Calmucks, Coatings, Flanellen, Friesen und Decken in diversen neuen Mustern und
 Größen nicht mehr Hainstraße Nr. 199, sondern gerade gegenüber, im zeitherigen Gewölbe der
 sächf. Messinghandlung Nr. 341, im Hause des Maurermeisters Herrn Walther.
 J. G. Nicolai, aus Calbe a. S.

Anzeige. Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich zu der bevor-
 stehenden Jubilate-Messe erst am 15. April eintreffen werde, und bitte, mir ihre werthen Auf-
 träge bis dahin aufzubewahren.
 J. D. Grebe, Handschuh-Fabrikant aus Cassel, Reichstraße, Kochs Hof.

Anzeige. Bereits getragene Kleider etc. werden zum Färben und Schöndrucken in einer der
 beliebtesten Modedruckereien in Dresden in Commission übernommen bei Mad. Hanisch, vor dem
 Barfußpförtchen Nr. 981 (Place de Repos), im Seitengebäude, links, 4 Treppen hoch, woselbst
 auch eine Musterkarte zur Ansicht bereit liegt. Bestellungen werden jedoch nur von früh 8 Uhr
 bis 2 Uhr Nachmittags angenommen.

Anzeige. Im Thomasgäßchen Nr. 110, 2 Treppen vorn heraus, können Mädchen von
 4 Jahren an im Stricken, Nähen und Sticken Unterricht erhalten. Für 12 bis 20 Stunden zahlt
 man 2 bis 3 Gr. die Woche.

Anzeige. In carrirten und glatten Madras, franz. Jaconets,
 Mouffelines, und Callicos erhielten wir sehr schöne Dessins und Farben.
Franke & Hasler, Reichstraße.

Empfehlung. Mit einer sehr reichen Auswahl neuer Sommer-
 beinkleiderstoffe und Westen-Piquees empfehlen sich
Franke & Hasler.

Bekanntmachung. Daß ich von jetzt an nicht mehr auf den Straßenhäusern am Thon-
 berge wohne, sondern in der Reichstraße Nr. 605, im Hause des Hrn. Baron v. Speck-Sternburg,
 3te Etage im Vordergebäude, zeige ich hiermit ergebenst an.
 Joh. Derbohlau, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne jetzt Rosplatz Nr. 936, neben dem Postfall-
 gebäude, im ehemaligen Schimmel'schen Hause.
 Prof. Dr. Kleinert.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Arndt, Grimma-
 sche Gasse Nr. 578, zwei Treppen hoch.
 Leipzig, am 6. April 1836. **Dr. E. W. Günz.**

Die sächsische Messinghandlung
 befindet sich jetzt auf der Peterstraße in Nr. 32, Hohmanns Hof.

Gewölbeveränderung. Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung
 von Ch. W. Aurich ist nach der Peterstraße in Nr. 32, Hohmanns Hof, verlegt.

Local-Veränderungs-Anzeige.

Simon Veit Jeiteles & Comp.,

aus Wien und Prag,

haben für diese und die späteren Messen ihr

Galanterie- und Kurz-Waarenlager

an der linken Reichsstrassen- und Salzgässchen-Ecke Nr. 584,

1ste Etage, Eingang von der Reichstrasse,

empfehlen ein besonders geschmackvolles Sortiment der feinsten Holz-, Stahl-, Perlmutter- und plattirten Waaren, mit und ohne Silber beschlagenen Meerschäumköpfen, Pfeifen und Cigarrenröhrchen, Stöcken, Handschuhen, Cravatten etc. etc. zu möglichst billigsten Preisen.

Gewölbe-Veränderung.

Das Lager

sächs. Spitzen, Blondes und Stickereien

von

Rosenfeld & Toepfer aus Schneeberg

befindet sich von jetzt an in der Reichstrasse

Nr. 538 Amtmanns Hof.**Local-Veränderung.**

Daß ich meine jetzige Wohnung am Grimm. Steinwege im weißen Schwane verlassen und von heute an in der Quergasse Nr. 1189 (Ecke der Neu- und Quergasse) wohne, meine Holz-Niederlage aber daselbst schräg über Nr. 1360 verlegt habe, und alle meine frühern Geschäfte unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung fortsetze, zeige ich hiermit an.
Leipzig, den 8. April 1836. J. G. Freyberg.

Neue Sicilianer Lamperts-Nüsse

von bestem Geschmacke erhielt und verkauft das Pfund zu 5 Gr.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue Stralsunder mar. Brathäringe

erhielt und verkauft billigst

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Besten Schinken, à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Prap. Gersten-Chocolaten-Kaffee, à Pfd. 2 Gr.,

aus der Fabrik des Herrn E. G. Gaudig, empfehlen die Handlungen von Weinich & Comp., Petersstraße, J. G. Wollfs sel. Witwe, Barfußgässchen, F. W. Wirth, Hall. Gasse.

Verkauf.

Echten Mocca-Kaffee (Prima-Qual.), à Pfd. 8 Gr.,

welcher alle andere Kaffee's an delicatem Geschmacke übertrifft, so wie f. grünen Cheribon, à Pfd. 7 Gr., empfangen und empfehlen

E. H. Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112

Verkauf. Zwei Auslag-Schränke, ganz passend für ein kurzes Waaren- oder Puzgeschäft, sind billig, wegen Localveränderung, Grimm. Gasse Nr. 612, 2 Treppen hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Hafer, Heu, Stroh, Lang-, Wir- und Gerstenstroh wird zu den billigsten Preisen verkauft auf dem Ransdörfer Steinwege, in der blauen Hand.

Verkauf. Sehr guter haltbarer Bleidraht, für Garten-Inhaber zum Binden der Blumen und Wein zu befestigen und von einem Pfahl zum andern zu ziehen (sehr zweckmäßig, da solcher nicht rostet), so wie zum Gitterverfertigen gegen die Insecten, ist zu haben in ganzen Pfunden à 5 Gr. und in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd. à 6 Gr. bei
C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Verkauf. 160 Stück reinliche Weinflaschen liegen zum Verkauf in Nr. 1363 parterre.

Verkauf. Ein doppelter Schrank mit 14 verschlossenen Abtheilungen und zwar auf jeder Seite mit 7 Thüren, $11\frac{1}{2}$ Ellen lang, 4 Ellen hoch und $1\frac{1}{2}$ Elle 2 Zoll tief, desgleichen mehre Regale für Tuchverkäufer, in der Messe aufzustellen, ein vierfüßiger gelblackter Tafelschlitten, ein vierfüßiger Korbschlitten, ein Zelt mit Gestelle, 2 gebrauchte Billiard-Tücher und ganz gute Billiard-Beutel, ein gläserner Kronleuchter zu 6 Lichtern, verschiedene neue böhmische Glaswaaren, bestehend in Lampenglocken, Blumen-Vasen, geschliffenen Wein- und Biergläsern, auch Krüge, runde und viereckige geschliffene Flaschen mit Glasstöpseln etc., sind Veränderung wegen billig zu verkaufen in der goldenen Gans.

Verkauf. Große Weinsenster in schönen zeitigen Sorten werden billig abgelassen auf der Hintergasse Nr. 1216 beim Gärtner.

SONNENSCHIRME

im neuesten Geschmacke und ganz solid gearbeitet, empfangen die erste Sendung
Sellier & Comp.

Chopusot & Tardiveau, Shawlsfabrikanten aus Paris und Lyon,

beziehen diese Jubilate-Messe zum Erstenmale mit einem ausgezeichnet schönen Sortiment von Longshawls und Tüchern in Cachemit, Tibet etc., als auch andere Pariser und Lyoner Neuigkeiten.

Das Lager befindet sich bei H. Dhier, Grimm. Gasse Nr. 593, im Hause des Herrn Kammerath Ploß, der Löwen-Apotheke schräg gegenüber.

Wetzlar & Marx

aus
Nottingham und Hamburg,

beziehen diese Messe zum Erstenmale mit einem ganz neuen und vorzüglich schön assortirten Lager von engl. Tüll und Spitzen, seidenen und halbseidenen Handschuhen.

eigener Fabrik,

unter Zusicherung der billigsten Preise nach dem letzten Nottinghamer Markt.

Leipzig, Reichstraße Nr. 430.

L. T. Lesser jun. aus Berlin

bezieht diese Messe mit einem Lager der neuesten Calicoes.

Gewölbe: Reichstraße Nr. 896.

Johann Wagner in Mainz

empfehlte sich diese Messe mit einem ausgezeichnet schön und wohl assortirten Lager von Glas- und Wachsperlen eigener Fabrik.

Sein Stand ist Hauptdurchgang an der 2ten Budenreihe.

Grosscarrierte weisse Linons
und
brochirten Pariser Einsatz
empfang eine neue Sendung die Modehandlung von
Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Die königl. sächsische
engl. und franz.



concessionirte Fabrik
Parfümerien

von Herrmann Göbe, in Leipzig, Hainstraße Nr. 201,

empfiehlt zu dieser Jubilate-Messe ihre Fabrikate in feiner und superfeiner Qualität in größter Auswahl, namentlich alle Sorten Pomaden, Haarböle und Extraits, in den stärksten und reinsten Blumengerüchen, echte China-Pomade, homöopathische Pomade, schwarze und braune Pomade zum Färben der Haare, Wachspomade in Stangen, Huile de Castor, Régénérateur des cheveux, Huile philocome, Huile de Macassar, Graisse d'ours, Pomade collante zum Aufleben von Toupetts, Extrait de Portugal, Eau de Lavande, weiße und rote Schminke, Crème d'amandes, alle Sorten Toilettseifen, so wie überhaupt alle in dieß Fach gehörige Artikel, zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten Publicum zeige ich ergebenst an, dass heute Abend die obern Säle meines Hôtels eröffnet, und während der Messzeit in denselben präcis 1 Uhr table d'hôte und Abends, wie in frühern Messen, à la carte gespeist wird. In der Hoffnung, mich auch diese Messe eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu können, empfehle ich mich.

Leipzig, den 10. April 1836.

AUGUST PUSCH,
Besitzer des Hôtel de Pologne.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 101. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonntags, den 10. April 1836.

Bekanntmachung.

Am Abende des 6. d. Mts. sind aus dem Pferdestalle eines hiesigen Hauses die nachverzeichneten Kleidungsstücke und Effecten gestohlen worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, ersuchen wir zugleich alle Behörden, so wie sonst Jedermann, zur Entdeckung des Diebes, ingleichen zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes mitzuwirken, und jede diesfällige Wahrnehmung uns mitzutheilen. Leipzig, den 8. April 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel. Burckhardt.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände:

- a. ein sehr getragener Mantel von ordinärem blauen Tuche, mit großem Kragen und mit grauer Leinwand gefüttert;
- b. ein Paar grüne, enge Manchesterhosen, weniger getragen, jedoch an den Taschen etwas defect;
- c. ein Paar leinene Unterhosen;
- d. eine runde, sehr getragene Schirmmütze von blauem Tuche und mit dunkler Leinwand gefüttert;
- e. eine Uhrkette von Messingdraht, ungefähr 6 Fou lang, an welcher sich ein kleines ungravirtes silbernes Petschaft, ingleichen ein Uhrschlüssel, dessen Mittelstück ein gehenktes Frankstück gebildet, befunden hat;
- f. ein alter, sehr abgetragener Mantel von grauer Tuche und gefüttert mit grauer Leinwand.

Concert-Anzeige.

Kommenden Montag, als den 11. d. M., wird der seines Augenlichts beraubte Künstler, Joseph Gettes, Schüler des Prager Blinden-Instituts und dortigen Conservatoriums, mit hoher Bewilligung die Ehre haben, im Saale des Hotel de Pologne ein Concert, mit Begleitung des vollen Orchesters, auf dem Waldhorne zu geben. Das Nähere wird in diesem Blatte erfolgen.

Empfehlung. Bevorstehende Ostermesse empfiehlt sich mit einer Auswahl von selbstverfertigten Schlosserwaaren, in der Ritterstraße, unter der Firma:

Krügel jun., Schlosser-Meister, aus Taucha.

Anzeige. Im schwarzen Rade auf dem Brühle, eine Treppe hoch, ist ein bewährtes Mittel, die Wanzen mit Brut ganz zu vertilgen, das Glas 2 und 4 Gr.; ferner: ganz schwarze, rothe und blaue Tinte, zu haben.

Zu verkaufen steht (Veränderung halber) im Johannisthale eine voriges Jahr neu und elegant erbaute Gartenlaube. Hr. Jungnickel, Aufseher der königl. Postremise, wird die Güte haben, Nachweisung zu geben.

Capitalgesuch. 5000 Thlr. sucht auf ein hiesiges Grundstück in der innern Stadt zu 4 pCt. Zinsen als erste und alleinige Hypothek. Dr. Haubold.

Drei bis vier geübte Sezer können sofort feste Condition bis Michaeli erhalten in der Reimerschen Buchdruckerei in Grimma.

Gesucht wird ein Schuermacher-Lehrling: Petersstraße Nr. 119.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger Mensch, welcher das Billardmarquieren versteht. Näheres erfährt man im Spötergäßchen Nr. 83 parterre.

Gesuch. Nicht weit von Leipzig wird eine Demoiselle gesucht, welche im Putzmachen geübt sein muß. Adressen, unter R. M., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein reines Kinder mädchen, gleich zum Anziehen, in Nr. 823.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheuet und gut mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich einen Dienst erhalten. Wo? erfährt man Ransstädter Steinweg Nr. 99, Hintergebäude, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Als Markthelfer, die Messe hindurch, sucht ein kräftiger, fleißiger, mit guten Attesten versehener junger Mann ein Unterkommen. Näheres ertheilt Hr. Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, oder eine gute Hand schreibt, wünscht für jegige Ostermesse irgendwo als Meßgehilfe eine Anstellung zu finden. Herr Sam. Ritter, im großen Reiter, wird die Güte haben, über dessen Brauchbarkeit nähere Auskunft zu geben.

Mietzgesuch. Es wird eine meublirte Stube für einen ledigen Herrn für Johann zu miethen gesucht, im Preise von 20 bis 24 Thln.; doch muß sie außer dem Beschlusse des Vermietters sein. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben A. B. niederzulegen.

Gewölbevermiethung. In der besten Meßlage des Brühls ist ein großes trockenes und helles Gewölbe, im Hofe quervor, sogleich zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 418.

Meßlocalvermiethung. Vier Zimmer in der ersten Etage sind im Salzgäßchen, nahe am Markte, zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer, Nr. 587, zu erfragen.

Meßvermiethung. In erster Etage eines am Markte gelegenen Hauses sind für diese und folgende Messen noch 2 Stuben, eine große und eine daneben kleinere, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Ausschritthandlung bei Wilhelm Krobisch, Grimm. Gasse.

Meßvermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 610, 2 Treppen hoch, ist eine Stube mit Kammer für diese und folgende Messen billig zu vermieten.

Meßvermiethung. Reichstraße Nr. 605, im Hause des Hrn. Baron von Speck Sternburg, 3te Etage, im Vordergebäude, sind 2 Stuben nebst Stubenkammern zu vermieten.

Meßvermiethung. Für nächste und folgende Messen ist in der Nicolaistraße Nr. 542, 2 Treppen hoch, der Stadt Hamburg gegenüber, eine große und eine kleine Stube, einzeln oder zusammen, auch für Buchhändler passend, zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Meßlogis. Ritterstraße Nr. 694, 2 Treppen hoch, sind zur Messe 2 Stuben an Buchhändler oder andere Meßfremde zu vermieten.

Sommerwohnung. In Gohlis ist eine freundliche Sommerwohnung, bestehend in Stube und Schlafbehältniß, meublirt, sofort zu beziehen. Das Nähere bei Dr. Redlich, im Brühl Nr. 487.

Vermiethung. Auf dem alten Neumarkt Nr. 616, 3 Treppen hoch, ist vorn heraus ein Logis für einen Buchhändler für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere erfragt man parterre.

Vermiethung. Ein Gewölbe auf dem Raschmarke, unter dem Rathhause, ist für beide Hauptmessen zu vermieten und zu erfahren bei Aug. Königsbrück, im Gewölbe daselbst.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppenhoch, ist von nächster Ostermesse ab ein Meßlocal zu vermieten, und das Nähere hierüber bei Herrn C. G. Dittens zu erfahren.

Vermiethung. An eine einzelne Dame oder an ein Paar kinderlose Eheleute ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Küche für 50 Thlr. jährlichen Zinses zu vermieten in der Johannis-Vorstadt Nr. 19.

Vermiethung. Auf dem Thomaskirchhofe Nr. 105 sind in der 1sten und 2ten Etage noch einige Zimmer sowohl in als außer der Messe zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist in einem Garten der Grimma'schen Vorstadt ein kleines Sommerlogis für einen soliden Herrn oder Dame und sogleich zu beziehen. Adressen, unter S., bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten sind in der Reichstraße in Nr. 398, im Hofe eine Treppe hoch, 2 helle Zimmer als Meßlocal. Das Nähere eben- daselbst vorn im ersten Stocke.

Zu vermieten ist während der Messe, auf dem neuen Neumarkte Nr. 17, die erste Etage, bestehend aus einer Erkerstube mit zwei Alkoven und einer Stube mit einem Alkoven. Zu erfragen bei dem Buchbinder Geißler, Ritterstraße, rothes Fürstencollegium.

* * * Zu bevorstehender Ostermesse ist eine Parterrestube, so wie ein Zimmer in der belle etage in meinem Hause zu vermieten. W. Felsche.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 11. oder 12. d. M. geht ein bequemer Glaswagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Kanstädter Steinwege, in der blauen Hand.

Bekanntmachung.

Zum heutigen Concerte im Saale des neuen Schützenhauses ladet ergebenst ein
L. Martens.

Anzeige. Morgen früh, den 11. April, zu Speckkuchen nebst gutem Biere ladet ergebenst ein
C. G. Kosmehl, im Heilbrunnen.

Anzeige. Frische Schweinsknöchelchen sind zu haben bei
Michael Buck, Kanstädter Steinweg Nr. 1003.

Anzeige. Rindsmaulsalar mit Remoladensauce ist zu haben bei
Michael Buck, Kanstädter Steinweg Nr. 1003.

CONCERT-ANZEIGE.

Zum heutigen Concert im Schweizerhäuschen laden die Unterzeichneten ein verehrtes Publikum ergebenst ein und bemerken zugleich, daß die neuesten und beliebtesten Musikstücke zur Aufführung kommen, so wie wir überhaupt bemüht sein werden, uns die Zufriedenheit der Musikfreunde auch in diesem Jahre zu erwerben.

Das Musikchor von C. F. D. K.

Einladung. Heute zu Quark- und Speckkuchen ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute am Tage von einem guten und starkbesetzten Orchester bei mir Concert und des Abends Ballmusik gehalten wird. Püschena, am 10. April 1836.
Held, Gastwirth.

Verloren wurde in diesen Tagen ein einfacher goldener Kaiserring mit Goldplatte. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 223, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Gefunden wurde am zweiten Feiertage beim Thé dansant im neuen Schützenhause eine Blumen- oder Bouquetnadel von Bronze. Die sich dazu legitimirende Eigenthümerin kann dieselbe in Empfang nehmen in der Nicolaistraße Nr. 559, vorn heraus, in der 3ten Etage.

Schuldiger Dank. Der Quarkkuchen ist richtig angekommen, daher schuldigen Dank! — Aber von wem? das rathe 'mal einer.

Den 10. April 1836.

Engelsrein und engelsmild
Tritt der Lenz herfür,
Maiet treu Dein lieblich Bild
Vor die Seele mir;
Munter schmückt die junge Flur
Schon mit Blumen sich,
Aber Alles eilet nur
Heut' zu blüh'n für Dich.

B****

Berichtigung. In der gestrigen Einladung nach Lindenau lese man anstatt billigen Einrichtung: neuen Einrichtung.
Julius Kopitsch.

Thorzettel vom 9. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Stimmliches Thor.

Hr. Kfm. Bentheim, v. Berlin, u. Hr. D. Henry, von London, passiren durch.
Hr. Geidarbeiter Goldschmidt, v. Prag, bei Thorschmidt.
Hr. Partic. v. Uffel, v. Weizen, im Hotel de Russ.
Hr. vblgsdiener Deutsch, v. Breslau, im Steuerr.
Hr. Kfm. Dyhrenfurth, v. Breslau, bei Hagemann.
Die Dresdener Diligence.

Ballisches Thor.

Hr. Kfm. Hofenkamp u. Hr. Commis Jansen, v. Magdeburg, in Eckhardt's Hause.
Hr. Kfm. Jacobs, v. Hamburg, Hr. vblgsreis. Hansen, v. Alenburg, u. Hr. Commis Dieckfeld, v. Berlin, bei Wappler.
Hrn. Kst. Schwabe, Fröschels, Oppenheim u. Ruben, v. Hamburg, in Biesners Hause u. in Nr. 450.
Er. Erlaucht Hr. Graf zu Stollberg-Rosslau, v. Rosslau, im Hotel de Saxe.

Dr. Kfm. Gerson u. Dr. Hdlgscommis Wald, v. Berlin, in St. Hamburg.

Dr. Kunstmalers Leno, v. Prag, bei Kiegel.

Hrn. Kfl. Krohn, Labatt und Saalfeld, v. Berlin und Hamburg, in Hansens Hause.

Auf der Magdeburger ord. Post, um 3 Uhr: Dr. Kfm. Fröhlich, v. Gostar, pass. durch, Dr. Kfm. Stadel, von Mainz, im H. de Russie, u. Dr. Partic. Münch, von Schönbhausen, unbestimmt.

Auf der Halberstädter Eilpost, 45 Uhr: Hr. Kaufm. Köhler u. Heinemann, u. Dr. Commis Wünschmann, v. Magdeburg, im gr. Schilde, in Nr. 528 u. 399, Dr. Lehrer Müller u. Dr. Kfm. Heskell, v. Magdeburg, unbest.

Dr. Staats-Rath Conrad, v. Berlin, im H. de Care.

Hrn. Kfl. Leffmann u. Timme, v. Berlin, in St. Hamburg u. bei D. Klinkhardt.

Dr. Kfm. Hegeler, v. Döbenburg, Dem. Sack, v. Hildesheim, Fr. Heyke, Pughble., und Dem. Sander, von Hannover, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hrn. Kfl. Gallmann, Moser u. Aron, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Gedede, v. Zeitz, bei Gedede.

Hrn. Hdlgsreis. Engelshall u. Quack, v. Eiberfeld und Harmen, unbestimmt.

Dr. Ober-Amtm. Ley, v. Heinsburg, im H. de Pol.

Dr. Kfm. Fischer, v. Altenburg, im bl. Kopf.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Kfl. Wagner u. Bialler, v. hier, v. Dresden zur.

Dr. Kfm. Neuhaus, v. Eiberfeld, in Nr. 605.

Hrn. Kfl. Rosenfeld, Lankward u. Gerlach, v. Schneeberg, in Amtmanns Hofe u. Nr. 234.

Dr. Kfm. Eisenstuck, v. Annaberg, bei Kedeleslein.

Dr. Kfm. Becker, v. Chemnitz, bei Heinz u. Hausner.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Roland, von Lemberg, in Nr. 141, Dr. Kfm. Schmidt und Hr. Hdlgscommis Koch u. Kleinert, v. Annaberg, in Nr. 141, bei Ahneit u. Kleinert.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Kfm. Pufschke und Dr. Hdlgsdiener Figg, v. hier, Dr. Kfm. Krause, von Dresden, in Nr. 5, Dr. Kfm. Johann, v. Wien, in Schwarzens Hause, Dr. Grobhdtr. Wofine, v. Wien, im H. de Russie, Dr. Kfm. Dickemann, v. Washington, unbest., Dr. Hdlgsdiener Weyer, v. Berlin, bei Helfer, Hr. Kfl. Jeno u. Georg, v. Bukarest, in Stegers Hofe.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Berg u. Waldeck, v. Hamburg u. Berlin, in Nr. 452.

Dr. Kfm. Menthal, v. Königsberg, bei Adam.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Robert u. Dr. Hdlgsreis. Ullmann, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück.

Dr. Kfm. Antbes u. Dr. Hdlsm. Brückmann, v. Frankfurt a/M., bei Gontards u. Wode.

Dr. Kfm. Robert, v. Chaur de Fond, in Nr. 546.

Dr. Kfm. Raffuret, v. Lyon, im H. de Russie.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Körner, v. Schneeberg, in Barthels Hofe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r. Vacat.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Neubert, v. hier, v. Berlin zurück.

Hrn. Kfl. Wiltberg u. Weinlich, u. Dr. Commis Haack, v. Berlin, im Peißbrunnen.

Dr. Hdlgsreis. Wesener, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Kfm. Eschwe, v. Berlin, in Nr. 423.

Dr. Kfm. Albrecht, v. Hamburg, bei Dufour.

Dr. Kfm. Löwenstein, v. Berlin, bei Anger.

Dr. Graf v. Potocky, v. Wien, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. D. v. Haber und

Mad. Weise, v. Berlin, pass. durch u. bei Micheisen,

Hrn. Kfl. Kösel u. Dessauer, v. Hamburg, bei Frege,

Dr. Kfm. Blumberg, v. Braunschweig, in Nr. 498,

Dr. Partic. Derrigoni, a. Mailand, in St. Berlin, Dr.

v. Carlowitz, v. Würzen, Hr. Kfl. Bertinetti u. Kühn,

Stettin u. Landsberg, unbest., Dr. Kfm. Oppenheim,

v. Berlin, in Nr. 415, Hr. Commis Große v. Fried-

mann, v. Eiberfeld u. Altona, in Nr. 431 u. 393, Dr.

Kfm. Meyer, v. Frankf. a/M., im H. de Russie, Dr.

Kfm. Leucht, v. Schleusingen, im g. Horn, Dr. Kfm.

Walter, v. Berlin, in St. Berlin, Dr. Kfm. Möhring,

v. Frankfurt a/M., in Nr. 591, Dr. Kfm. Wolf, von

Stettin, bei Koch, Hr. Commis Thime u. Gaddt, von

Berlin, in St. Hamburg u. Nr. 340.

Dr. Kfm. Windmüller, v. Hamburg, unbest.

Hrn. Kfl. Meyersheim u. Samson, v. Braunschweig, bei

Heine.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Kfm.

Bollbeding, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. Kaufm.

Schäffer u. Knold, v. Hamburg, in Nr. 424 und bei

Duerf, Hr. Commis Fränkel u. Hiller, v. Hamburg,

in Nr. 416, Dr. Rauchhdtr. Sommer, v. Lütka, im

r. Stiefel, Dr. Kfm. Hellst, v. Braunschweig, in Nr. 225,

u. Dr. Commis Walther, v. Prag, in Stegers Hause.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf dem Frankfurter Packwagen, 11 Uhr: Mad. Roth-

stein, Rodhdtr., v. Erfurt, bei Scharf, u. Dr. Hdlgs-

commis Wöhne, v. Magdeburg, in Garbis Hause.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Oppe, v. Löbnitz, in Nr. 172.

H o s p i t a l t h o r.

Mad. Krotha, v. Grimma, im Hotel de Bay.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Klepperbein, v. Dresden, im Blumenberge.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Sylvester, v. hier, v. Hamburg zurück.

Hrn. Kfl. Millington u. Bove, v. Hamburg, in Nr. 375

u. bei Wappler.

Dr. Kfm. Schiewind, v. Eiberfeld, in Nr. 542.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Lieuten. Härtel, außer Diensten, v. Raumburg, im

Hotel de Pol.

Dem. Kleber, v. Raumburg, bei Wiedemann.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Rauchhdtr.

Touinet u. Dr. Kfm. Bernard, v. hier, v. Paris zur.

Dr. Kfm. Plesse, v. hier, v. London zurück, Mad.

Strache, v. Frankf. a/M., bei Wigendorf, Dr. Hdlgs-

commis Hirschler, v. Mühlhausen, im Joachimsthale,

Dr. Kfm. Gabrielli, v. Berlin, im Hotel de Pologne,

Hrn. Kfl. Tardiveau u. Fouvot, v. Paris, im Hotel

de Care u. Nr. 515, Dr. Hdlgsreis. Bremer, von

Frankf. a/M., in Nr. 548, Dr. Hdlgscommis Herzog,

v. Frankf. a/M., im Hotel de Bay., Dr. Hdlgscommis

Halberstadt, v. Berlin, in Nr. 426, Dr. Kfm. Kirchner,

v. Chemnitz, pass. durch, Hr. Kfl. Pabst u. Weichand,

v. Frankf. a/M., unbest. u. im Joachimsthale.

Dr. Kfm. Lavin, Dr. Hdlgsreis. Dornai, Dr. Hdlgs-

commis Rosalino, Dr. Hdlgsreis. Cantador, Dr. Hdlgs-

gehlise Derheimer u. Dr. Labengeh. Zinneker, v. Frank-

furt a/M., bei Sellier.

Dr. Referend. Reiland, v. Raumburg, im Blumenberge.

Dr. Reg-Rath Pack, v. Berlin, pass. durch.

Dr. Kfm. Blum, v. Eiberfeld, unbestimmt.

Peters- und Hospitalthor. Vacant.

Verleger: E. Polz.